



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 4. November 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Ein Sommertag

Was hätte diesen wunderschönen Urlaubstag noch toppen können?

Wir saßen auf dem Eutiner Marktplatz, tranken Café, genossen den milden holsteinischen Sonnenschein und beobachteten die Vorübergehenden. Später erzählte Peter, dass er sie ganz am Rande wahrgenommen hatte: die Frau, die aus einem auffallend großen bunten Portmonee bezahlte und dann mit ihrem Begleiter aufbrach. Beide waren schon in der Menge verschwunden, als Peter es sah: das dicke bunte Portmonee lag auf der Bank. Die Unbekannte hatte vergessen, es einzustecken.

Und jetzt? Wie hatten die beiden nur ausgesehen? Konnten wir sie noch auf dem Markt entdecken? Doch. Peter hatte eine Idee: „Habt ihr nicht gesehen, dass sie eine große bunte Tasche hatte, so ähnlich wie ihr Geldbeutel? Und die Frau, sie war ziemlich groß!“

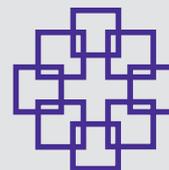
Wir sprangen auf und sahen uns um. Dahinten! Das könnte sie sein.

Und Peter spurtete los: „Vermissten sie nichts?“ So hat er sie angesprochen. Und Sekunden drauf kam die Reaktion: „Oh Gott! Mein Portmonee!“

Peter hielt es in der Hand. Es war nicht verloren gegangen.

Sie konnte ihr Glück kaum fassen! Was hätte es bedeutet, wenn es weg gewesen wäre! Nicht nur der materielle Verlust, nein, auch die Lauferei zur Polizei, die Telefoniererei mit Banken und Firmen, alles das war ihr erspart geblieben. Und das machte sie richtig glücklich, froh und natürlich erleichtert.

„Dürfen wir Sie einladen? Nein? Dann lassen Sie uns wenigstens einen Café zusammen trinken – auf den Schreck hin.“



**Hessischer Rundfunk: Übrigens...**

Mittwoch, 4. November 2009

**hr4** - 17.40 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

Also das taten wir, und dann tauschten wir die Adressen aus, und noch heute rufen wir uns immer mal wieder an und erzählen: vom Sommer, vom Urlaub, vom Glück des gefundenen Portmonees, und wie es sonst so geht.

Auch für uns war es ein besonders schönes Erlebnis, das wir nicht vergessen. Aber was war daran so Besonders?

Peter war es durch seine Aufmerksamkeit gelungen, Menschen eine große Freude zu bereiten. Das freute ihn, das freute uns, das freute die Frau, die beinahe sehr viel verloren hätte.

Ich glaube, das ist es: Freude schenken, das macht die größte Freude.